

# Weltpremiere: Hapag-Lloyd rüstet Containerschiff auf LNG-Antrieb um



Foto: Hapag Lloyd

Die Hamburger Reederei Hapag-Lloyd stellt in einem Pilotprojekt ihr 15.000 Standardcontainer fassendes Schiff "Sajir" auf den Betrieb mit flüssigem Erdgas (LNG) um. Bereits im kommenden Jahr soll das 2014 gebaute Frachtschiff nachgerüstet werden. Als eines von 17 der insgesamt 120 Hapag-Lloyd-Schiffe, ist die "Sajir" momentan "LNG-ready". Das bedeutet, dass sie sowohl LNG als auch Heizöl verbrennen kann. Für den Betrieb mit flüssigem Erdgas benötigt das Schiff lediglich einen zusätzlichen Tank, der in einem Frachtraum installiert wird, sowie einige zusätzliche Rohrleitungen.

Auslöser für den Umstieg auf den umweltschonenden Schiffskraftstoff LNG sind neue Regularien der Weltschiffahrtsorganisation (IMO). Laut Vorgabe müssen Schiffe ihre umweltbelastenden Emissionen sowohl auf See als auch in küstennahen Gewässern deutlich reduzieren. Ab 2020 dürfen Schiffe daher nur noch Treibstoff mit einem Schwefelanteil von 0,5 Prozent auf den Weltmeeren einsetzen. Aktuell beträgt dessen maximaler Anteil noch 3,5 Prozent.

Durch den Einsatz von flüssigem ERDGAS werden im Gegensatz zu den konventionellen Treibstoffen Marinediesel und Schweröl nahezu keine Schwefel- und Feinstaubemissionen verursacht. Auch die freigesetzten Stickoxide sinken um bis zu 85 Prozent. Damit ist LNG eine nachhaltige Alternative zum Einbau von Abgasreinigungssystemen und dem Umstieg auf schwefelarmes Öl, das zudem deutlich teurer ist als das bisher genutzte Schweröl.